

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



**Europäisches
Patentamt**

**European
Patent Office**

**Office européen
des brevets**

J1046 U.S. PTO
09/899435
07/05/01

Bescheinigung

Certificate

Attestation

Die angehefteten Unterla-
gen stimmen mit der
ursprünglich eingereichten
Fassung der auf dem näch-
sten Blatt bezeichneten
europäischen Patentanmel-
dung überein.

The attached documents
are exact copies of the
European patent application
described on the following
page, as originally filed.

Les documents fixés à
cette attestation sont
conformes à la version
initialement déposée de
la demande de brevet
européen spécifiée à la
page suivante.

Patentanmeldung Nr. Patent application No. Demande de brevet n°

00114333.8

Der Präsident des Europäischen Patentamts;
Im Auftrag

For the President of the European Patent Office

Le Président de l'Office européen des brevets
p.o.


Agneta Malmerdahl

MÜNCHEN, DEN
MUNICH,
MUNICH, LE

07/02/01



Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office eur péen
des brevets

**Blatt 2 der Bescheinigung
Sheet 2 of the certificate
Page 2 de l'attestation**

Anmeldung Nr.:
Application no.: 00114333.8
Demande n°:

Anmeldetag:
Date of filing: 04/07/00
Date de dépôt:

Anmelder:
Applicant(s):
Demandeur(s):
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
80333 München
GERMANY

Bezeichnung der Erfindung:
Title of the invention:
Titre de l'invention:

System und Verfahren zum Betrieb eines interaktiven Servers in einem zellularen Kommunikationsnetz

In Anspruch genommene Priorität(en) / Priority(ies) claimed / Priorité(s) revendiquée(s)

Staat:
State:
Pays:

Tag:
Date:
Date:

Aktenzeichen:
File no.
Numéro de dépôt:

Internationale Patentklassifikation:
International Patent classification:
Classification internationale des brevets:
H04Q7/32

Am Anmeldetag benannte Vertragsstaaten:
Contracting states designated at date of filing: AT/BE/CH/CY/DE/DK/ES/FI/FR/GB/GR/IE/IT/LI/LU/MC/NL/PT/SE/TR
Etats contractants désignés lors du dépôt:

Bemerkungen:
Remarks:
Remarques:

Die ursprüngliche Bezeichnung der Erfindung lautete :

Telekommunikationsnetz, Verfahren zum Betrieb eines solchen und Endgerät
in einem solchen

Beschreibung

Telekommunikationsnetz, Verfahren zum Betrieb eines solchen und Endgerät in einem solchen

5

Die Erfindung betrifft ein Telekommunikationsnetz mit einem zentralen Server eines Zugriffs- oder Dienstanbieters nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, ein Betriebsverfahren für ein solches Telekommunikationsnetz sowie ein Endgerät zum
10 Einsatz in einem solchen.

Die Telekommunikationsnetze entwickeln sich seit Jahren von ursprünglich reinen Fernsprechnetzen zu multivalent nutzbaren Kommunikations- und Informationsnetzen. Mit der schnell zu-
15 nehmenden Verbreitung der mobilen Kommunikation, die trotz der kurzen Zeitdauer ihrer Verfügbarkeit ebenfalls bereits die Grenzen der Telefonie gesprengt hat und durch die jüngst geschaffene Verbindung mit dem Internet über das Wireless Application Protocol (WAP) zu einem hochwertigen Informations-
20 und Dienstleistungsinstrument ausgebaut wird, gewinnt auch der Wettbewerb der Netz- und Dienstanbieter neue Dimensionen. In hoher Geschwindigkeit werden neue Informationsressourcen und Dienstangebote für die Teilnehmer erschlossen.

25 Während in der Vergangenheit die Etablierung neuer Dienste in einem Telekommunikationsnetz die Aktualisierung von Steuerprogrammen in den Vermittlungsstellen mit entsprechend hohem Kostenaufwand und gewissen Risiken hinsichtlich der Betriebssicherheit des Netzes erforderte, werden beim Konzept des intelligenten Netzes (IN = Intelligent Network) über die reinen
30 Vermittlungs- und Übertragungsfunktionen hinausgehende Leistungen in speziellen Netzknoten zusammengefaßt realisiert. Neue Dienste können auf dieser Grundlage zentral erbracht werden, statt wie früher in jedem Vermittlungsknoten softwaremäßig separat realisiert werden zu müssen. Dies ermöglicht die beschleunigte Einführung neuer Dienste in den Tele-
35 kommunikationsnetzen und stellt die technische Basis für die

erwähnte rasante Erweiterung des Angebotes an neuen Diensten
- in den Mobilfunknetzen ebenso wie in den Festnetzen - dar.

Mit den oben skizzierten rasanten Entwicklungen des Leistungsspektrums der Netze kann die Hard- und Softwareausstattung der Endgeräte schon mit Blick auf eine wirtschaftlich sinnvolle Nutzungsdauer praktisch nicht mehr Schritt halten. Obgleich ständig Endgeräte (Mobiltelefone, Festnetztelefone, Faxgeräte) mit neuer, leistungsfähigerer Hard- und Software auf den Markt kommen, sind diese vielfach schon nach kurzer Zeit dem sich entwickelnden Dienstangebot des entsprechenden Netzes nicht mehr im vollen Umfang gewachsen. Daher muß in der Regel auf einen Teil der netzseitig angebotenen Leistungen auch bei neu angeschafften Geräten mitunter schon nach kurzer Zeit verzichtet werden.

In einer älteren Patentanmeldung der Anmelderin wird daher ein Verfahren zum Betrieb eines Endgerätes an einem intelligenten Netz vorgeschlagen, bei dem die Softwareausrüstung des Endgerätes betreffende Daten nach einem Vergleich mit in einer Applikationssoftware-Datenbasis gespeicherten Daten über die intelligente Peripherie des Netzes selbsttätig aktualisiert wird. Dieses Verfahren ist in seiner Anwendungsbreite noch begrenzt.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein verbessertes Telekommunikationsnetz der gattungsgemäßen Art und ein Verfahren zum Betrieb eines solchen anzugeben, die insbesondere eine flexible Aktualisierung der Softwareausstattung der am Netz betriebenen Endgeräte in Anpassung an bestimmte Angebote sowie an die spezifischen Wünsche des jeweiligen Nutzers ermöglicht.

Diese Aufgabe wird hinsichtlich ihres Vorrichtungsaspektes gelöst durch ein Telekommunikationsnetz mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und hinsichtlich ihres Verfahrensaspektes durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 16 gelöst.

- Die Erfindung schließt den grundlegenden Gedanken ein, ein Herunterladen von Software und/oder Daten von einem zentralen Server eines Zugriffs- oder Diensteanbieters im Netz auf die
- 5 Endgeräte in einem interaktiven Steuerungsvorgang mittels einer verteilten Steuerung vorzunehmen, die Funktionskomponenten des Servers und Komponenten der Endgeräte einschließt. Weiter schließt die Erfindung den Gedanken ein, daß selbstständig jeweils beim Einloggen eines Endgerätes in das Netz oder
- 10 periodisch (d. h. zu vorbestimmten Zeitpunkten oder in vorgegebenen Zeitabständen) eine Abfrage der aktuellen Hard- und Softwarekonfiguration und im Ansprechen hierauf die Übertragung eines die aktuelle Konfiguration kennzeichnenden Codes bzw. Datensatzes durchgeführt wird. Hierdurch wird gesichert,
- 15 daß den Nutzern regelmäßig Downloads angeboten werden können, die auf ihr spezielles Endgerät abgestimmt sind und eine bessere Nutzung der Netzressourcen oder die Realisierung zusätzlicher Funktionen ihres Endgerätes erlauben.
- 20 Die verteilten Steuermittel umfassen vorteilhafterweise einen über den erwähnten Konfigurationscode adressierbaren Angebotsspeicher, in dessen Speicherbereichen jeweils auf eine spezifische Hard- und Softwarekonfiguration der Endgeräte abgestimmtes Software- bzw. Datenangebot (Angebotsinformation)
- 25 aufgelistet ist, Angebots-Übertragungsmittel zur Übertragung der Angebotsinformation an die Endgeräte sowie eine Übertragungs-Auslöseeinheit zum Ingangsetzen des Herunterladens gewünschter Software und/oder Daten auf das jeweilige Endgerät auf Seiten des Servers sowie Angebots-Anzeigemittel zur Darstellung der Angebotsinformation und Anforderungsmittel zur
- 30 Auswahl bzw. Ablehnung von angebotener Software und/oder Daten auf Seiten des Endgerätes. Durch diese Gesamtkonfiguration wird eine aktive Vermarktung von Software- und Daten-Downloads realisiert, in deren Rahmen das jeweilige Endgerät auf
- 35 seine Leistungen überprüft und die jeweils möglichen Downloads in Abhängigkeit vom Nutzer- bzw. Endgeräteprofil spezifiziert angeboten werden.

In einer bevorzugten Ausführung gehört es zum vorgeschlagenen Konzept, ablehnende Reaktionen des Nutzers auf Download-Angebote im Server zu speichern, um die mehrfache Unterbreitung
5 ein und desselben, vom Nutzer nicht gewünschten Angebotes zu verhindern. Ein mehrfaches Angebot von durch den Nutzer gewünschten (und zwischenzeitlich realisierten) Downloads wird dadurch verhindert, daß bei jedem Herunterladen von zusätzlicher Software und/oder zusätzlichen Daten natürlich die Soft-
10 warekonfiguration des Endgerätes und damit auch der diese kennzeichnende Konfigurationscode geändert wird.

Im Rahmen der vorgeschlagenen Lösung sollen insbesondere auch verschiedenartige Nutzungskonditionen (zeitlimitierte Nutzung,
15 Nutzung mit Werbeeinblendungen, Einmal-Zahlung, nutzungsabhängige Zahlung etc.) für die Nutzer angeboten werden. In der entsprechenden Netz- bzw. Verfahrensausführung sind die verteilten Steuermittel daher zusätzlich zur interaktiven Bestimmung eines Vergebührungsmodus für die Downloads ausgebildet.
20 Hierzu sind insbesondere im Server ein Vergebührungsmodus-Speicher zur Speicherung der möglichen Vergebührungsmodalitäten in Zuordnung zu den angebotenen Softwarekomponenten und Datensätzen und Vergebührungsmodus-Übertragungsmittel zur Übertragung von Identifikatoren für die möglichen Vergebüh-
25 rungsmodi an die Nutzer-Endgeräte sowie in diesen Vergebührungsmodus-Anzeigemittel zur Anzeige der angebotenen Vergebührungsmodi und Vergebührungsmodus-Bestätigungsmittel zur nutzerseitigen Festlegung des anzuwendenden Vergebührungsmodus vorgesehen.

30

Speziell zur Realisierung einer nutzungsabhängigen Vergebührung wird zweckmäßigerweise Software mit verschlüsselten Applikationscountern angeboten, die die periodische Ermittlung des Nutzungsumfangs ermöglicht. Bei dieser Ausführung erfaßt
35 der Server eine arithmetische Auswertungseinheit zur Auswertung der Zählerstände der Applikationscounter und in besonders vorteilhafter Weise auch eine Nutzungsinformations-Über-

tragungseinheit zur Übertragung von den Applikationszählerstand betreffenden Nachrichten an den jeweiligen Endgerätenutzer. Hierdurch wird eine für diesen jederzeit nachvollziehbare und daher eine hohe Nutzerakzeptanz genießende nutzungss abhängige Vergebührung ermöglicht.

In einer weiteren zweckmäßigen Ausführung, die den Teilnehmern eine nützliche Zusatzfunktion des Netzes bietet, sind im Server und in den Endgeräten verteilte Mittel zur Realisierung von Backup- und Restore-Funktionen für auf dem Endgerät hinterlegte Datensätze (Telefonbücher, Einstellungen etc.) oder Softwarekomponenten (individuelle Zusatzsoftware) vorgesehen. Hierdurch wird eine für den einzelnen Nutzer unaufwendige Möglichkeit der Datensicherung für den Fall eines Defektes oder Verlustes seines Endgerätes bereitgestellt.

Der Server weist hierzu einen Endgeräte-Betriebsdatenspeicher sowie mit diesem verbundene Betriebsdaten-Empfangs- und -Sendemittel zur Übertragung von in den Endgeräten implementierter Software und/oder Daten zum Server und im Bedarfsfall zurück zu den Endgeräten auf, und die Endgeräte umfassen auch ihrerseits entsprechende Betriebsdaten-Sende- und -Empfangsmittel. Diese Mittel sind mit den weiter oben erwähnten Steuermitteln zur Realisierung einer interaktiven Steuerung in der Weise verbunden, daß eine Backup- oder Sicherheitsdatenspeicherung im Server erst nach Auswahl eines entsprechenden Angebotes vom Zugriffs- bzw. Dienstanbieter durch den Nutzer des Endgerätes erfolgt.

Mit den erwähnten Mitteln zur Speicherung und Übertragung von Betriebsdaten (und -software) kann der Server im Netz auch als Zwischenstation beim Laden von Software und/oder Daten auf ein Endgerät von einem anderen Endgerät im Netz oder auch von einem Daten-Endgerät in einem mit dem Telekommunikationsnetz verknüpften Datennetz fungieren.

In einer weiteren vorteilhaften Ausführung der Erfindung umfaßt der Server eine Speichereinheit zur Speicherung von Gültigkeits- und/oder Berechtigungsdaten in Zuordnung zu vorbestimmten möglichen Konfigurationscodes und eine mit dieser
5 Speichereinheit verbundene Vergleichereinheit, die die von Endgeräten beim Einloggen oder periodisch übermittelten Konfigurationscodes mit den gespeicherten Codes vergleicht. Bei geeigneter Wahl der Codierung ist hierdurch die Bestimmung der Gültigkeit von in den Endgeräten gespeicherten Software
10 und/oder Datenbeständen bzw. der Nutzungsberechtigung des jeweiligen Nutzers für diese Software bzw. Daten möglich. Aufgrund des Überprüfungsergebnisses können über geeignete Übertragungs- und Anzeigemittel Warnungen an den Nutzer ausgegeben bzw. diesem Angebote zu einer Aktualisierung bzw. Legalisierung seiner Software- bzw. Datenbestände unterbreitet
15 werden. Weiterhin können über den Server bestimmte Folgeaktionen beispielsweise bei Feststellung von nicht-lizensierter Software eingeleitet werden.

20 Die praktische Ausführung der erwähnten Steuermittel kann auf verschiedene Weise erfolgen, insbesondere durch netzspezifische Signalisierungsmittel auf Basis der SIM-Karte bzw. von Firmware und/oder von Applets bzw. Scripts.

25 Bei der zum Download angebotenen Software kann es sich zum einen um Softwarekomponenten bzw. Daten zur Implementierung von nicht netzgebundenen Zusatzfunktionen des Endgerätes (beispielsweise Kalenderfunktionen, Spiele etc.), zum anderen um solche zur Implementierung von im Netz oder in einem mit
30 diesem verbundenen Datennetz verfügbaren Zusatzdiensten (WAP-Browser, Software zur Dienstadministration und zum Instant-Messaging etc.) sowie schließlich um Aktualisierungssoftware oder -daten zum Updating von bereits im Endgerät gespeicherten Software- bzw. Datenbeständen handeln.

35

Vorteile und Zweckmäßigkeiten der Erfindung ergeben sich im übrigen aus den Unteransprüchen sowie der nachfolgenden Be-

schreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Figur.

Diese zeigt in einer schematischen Darstellung in Art eines Funktions-Blockschaltbildes die für die Ausführung der Erfindung wesentlichen Komponenten eines Mobiltelefons MS1 als Beispiel eines Telekommunikations-Endgerätes und eines Dienstservers S als Beispiel eines zentralen Servers in einem Mobilfunknetz GSM. Der allgemeine Aufbau des Mobilfunknetzes GSM wird als bekannt vorausgesetzt, so daß in der Figur neben dem Mobiltelefon MS1 und einem zweiten MS2 als weiterem Telekommunikations-Endgerät lediglich die beiden zugeordneten Basisstationen BSC1 und BSC2 und eine Mobilvermittlungsstelle MSC gezeigt sind. Weiterhin ist in der Figur durch die Einordnung des Dienstservers S in den Block OMC verdeutlicht, daß der Dienstserver einem Betriebs- und Wartungszentrum OMC des Mobilfunknetzes zugeordnet ist. Schließlich ist dargestellt, daß über eine Gateway-Mobilvermittlungsstelle GMSC eine Verbindung des Mobilfunknetzes mit einem IP-Netz IPN hergestellt ist, an das über einen Zugriffs-Server AS ein Datenendgerät PC angeschlossen ist.

Der Dienstserver S hat einen Controller 1 zur Ablaufsteuerung aller Funktionen, der seinerseits über die Basisstation BSC1 und die Mobilvermittlungsstelle MSC ein (durch einen eingehenden Pfeil bezeichnetes) Steuersignal empfängt, wenn sich das Mobiltelefon MS1 in das Netz einloggt. Ausgangsseitig ist der Controller 1 zunächst mit einer Abfrageeinheit 3 verbunden, die in dieser Verfahrensstufe als Konfigurationsdaten-Abfrageeinheit fungiert und ausgangsseitig mit einer Antwort-Übertragungseinheit 5 des Mobiltelefons MS1 verbunden ist und diese aktiviert. Die Antwort-Übertragungseinheit 5 ist ihrerseits eingangsseitig mit einer Programmspeichereinheit 7 des Mobiltelefons verbunden, empfängt von dieser Konfigurationsdaten, die die aktuelle Softwarekonfiguration des Mobiltelefons kennzeichnen, und adressiert mit dem Konfigurationsdatensatz eine Angebotsspeichereinheit 9 des Dienstservers S.

Die Angebotsspeichereinheit 9 hat eine Mehrzahl von (nicht
einzeln bezeichneten) Speicherbereichen, denen jeweils als
Adresse ein spezifischer Konfigurationsdatensatz oder -code
5 zugeordnet ist und die jeweils ein aktuelles, auf die durch
den Konfigurationscode repräsentierte Endgerätekonfiguration
zugeschnittenes Software-Aktualisierungsangebot des Betreibers
des Dienstservers S enthalten. Der Angebotsspeichereinheit 9
ist eine Vergebührungsmodus-Speichereinheit 11 unmittelbar
10 zugeordnet, in der in Verbindung mit dem Softwareangebot ver-
fügbare Vergebührungsmodi aufgelistet sind. Über eine interne
(nicht dargestellte) Ablaufsteuerung wird nach Adressierung
eines der Speicherbereiche der Angebotsspeichereinheit 9 über
den übermittelten Konfigurationscode der darin enthaltenen
15 Angebotsliste eine Liste der relevanten Gebührenmodi zugeord-
net und gemeinsam mit der Angebotsliste zur Übermittlung an
das Mobiltelefon MS1 ausgegeben.

Mit den Ausgängen der Angebotsspeichereinheit 9 und der Ver-
20 gebührungsmodus-Speichereinheit 11 ist eine Angebotsfilter-
einheit 13 verbunden, in der vom Nutzer des Mobiltelefons bei
einem früheren Angebot bereits einmal abgelehnte Angebote
(Downloads) ausgefiltert werden. Auf die Funktion dieser Fil-
tereinheit wird weiter unten noch eingegangen. Ihre Ausgänge
25 (für Angebotsliste bzw. Vergebührungsmodus-Liste) sind mit
einer Angebots-Übertragungseinheit 15 des Dienstservers S
verbunden, der über den Controller 1 angesteuert wird und
seinerseits ausgangsseitig mit einer Angebots-Empfangseinheit
17 des Mobiltelefons verbunden ist.

30 Die Angebots-Empfangseinheit 17 ist mit einer Anzeigeeinheit
19 verbunden, auf der die Angebotsliste und die verfügbaren
Vergebührungsmodi für den Nutzer angezeigt werden. Der Nutzer
wählt im Rahmen einer geeignet ausgebildeten Menüsteuerung
35 mittels einer Auswahltaste 21 sowohl die zum Herunterladen
gewünschte Software als auch jeweils einen zugehörigen Verge-
bührungsmodus aus. Die entsprechenden Ausgangssignale gelan-

gen zu einer Übertragungs-Auslöseeinheit 23 bzw. einer Vergebüh-
rungseinheit 25 des Dienstservers S.

Die Übertragungs-Auslöseeinheit 23 ist ausgangsseitig mit ei-
nem zentralen Softwarespeicher 27 verbunden und adressiert
diesen im Ansprechen auf das vom Mobiltelefon MS1 empfangene
Auswahlsignal. Aus den adressierten Speicherbereichen für die
einzelnen verfügbaren Softwarekomponenten wird die vom Teil-
nehmer gewünschte Software über eine server-seitige Software-
Übertragungseinheit 29 und eine endgeräteseitige Software-Em-
pfangseinheit 31 auf das Mobiltelefon MS1 heruntergeladen und
in dessen Programmspeichereinheit 7 gespeichert. Die Verge-
bühungseinheit 25 speichert den seitens des Nutzers jeder
gewünschten Softwarekomponente zugeordneten Vergebühungs-
modus intern für die laufende Vergebühung der heruntergelade-
nen Software.

In einer besonders vorteilhaften Menüsteuerung ist vorgese-
hen, daß der Nutzer die in der Angebotsliste enthaltenen Kom-
ponenten auch jeweils einzeln mit einem Ablehnungs-Marker
kennzeichnen kann. Die mit der Auswahl taste 21 verbundene
(nicht gesondert dargestellte) Signalverarbeitungseinheit er-
zeugt dann für diese Softwarekomponenten ein Ablehnungssig-
nal, das - ebenso wie ein positives Auswahlsignal - zum
Dienstserver S übertragen wird, und zwar dort speziell zu ei-
nem Steuereingang der Angebotsfiltereinheit 13. In dieser
wird aufgrund dieses Eingangssignals eine aktuelle nutzerspe-
zifische "Filtercharakteristik" eingestellt, mit der eine
Ausfilterung der vom Nutzer ausdrücklich nicht gewünschten
Downloads aus der jeweils nächsten zu erstellenden Angebots-
liste realisiert wird.

Für den Modus einer nutzungsabhängigen Vergebühung sind (an-
sich bekannte) Applikationscounter vorgesehen, die in der Fi-
gur als Bereich 7a der Programmspeichereinheit 7 symbolisiert
sind. Ein periodisches Auslesen der Zählerstände wird wieder-
um über den Controller 1 und die Abfrageeinheit 3 initiiert,

und die Zählerstände werden von den Applikationscountern 7a über die Antwort-Übertragungseinheit 5 an eine arithmetische Auswertungseinheit 33 im Dienstserver S übertragen. Diese ermittelt jeweils den im "Ablesezeitraum" angefallenen Nutzungsumfang und gibt ein entsprechendes Ausgangssignal einerseits an die Vergebühreneinheit 25 und andererseits über eine Zusatzinformations-Übertragungseinheit 35 des Dienstservers an das Mobiltelefon MS1 aus. Dort wird diese Nachricht von einer Zusatzinformations-Empfangseinheit 37 empfangen, für eine Anzeige auf der Anzeigeeinheit 19 aufbereitet und auf dieser für den Nutzer dargestellt.

Neben der erwähnten nutzungsumfangsabhängigen Gebührenerfassung ist die hier dargestellte Ausführungsform der Erfindung auch zur Überprüfung der Aktualität bzw. Gültigkeit von im Mobiltelefon MS1 implementierter Software sowie der Nutzungsberechtigung des Nutzers ausgebildet. Hierzu weist der Dienstserver einen Validierungsspeicher 39, in dem in Zuordnung zu Konfigurationsdatensätzen bzw. -codes Gültigkeits- und Berechnungsdatensätze gespeichert sind, und eine Validierungs-Vergleichereinheit auf, die über einen ersten Eingang mit dem Validierungsspeicher 39 und über einen zweiten Eingang zum Empfang der aktuellen Konfigurationsdatensätze aus dem Mobiltelefon MS1 mit dessen Antwort-Übertragungseinheit 5 verbunden ist. Im Ergebnis des Vergleiches ergibt sich eine Aussage zum Aktualitätsstatus bzw. der Gültigkeit der im Mobiltelefon implementierten Software sowie zur Berechtigung des Nutzers, diese anzuwenden. Das entsprechende Ausgangssignal der Validierungs-Vergleichereinheit 41 wird zum einen für weitere Auswertungen und ggf. die Einleitung von Aktionen aus dem Dienstserver S ausgegeben und zum anderen über die Zusatzinformations-Übertragungseinheit 35 des Servers und die Zusatzinformations-Empfangseinheit 37 des Mobiltelefons sowie dessen Anzeigeeinheit 19 für den Nutzer angezeigt.

Eine weitere nützliche Zusatzfunktion der dargestellten Ausführungsform besteht in der Möglichkeit einer Backup- bzw.

Restore-Speicherung von Software und/oder Daten aus dem Mobiltelefon MS1 im Server S. Zu diesem Zweck ist im Mobiltelefon eine Backup-Übertragungseinheit 43 vorgesehen, die ein-
gangsseitig mit der Programmspeichereinheit 7 und ausgangs-
5 seitig mit einer Backup-Empfangseinheit 45 des Dienstservers S verbunden ist. Die letztere wiederum ist mit einem Backup-Softwarespeicher 47 verbunden, der eine Mehrzahl von jeweils einem angeschlossenen Endgerät zugeordneten Speicherbereichen zur endgeräte-individuellen Backupspeicherung der relevanten
10 Endgerätesoftware aufweist. Eine Übertragung der zu sichern- den Software erfolgt jeweils beim Einloggen des Mobiltele- fons, und über die Software-Übertragungseinheit 29 des Ser- vers und die Software-Empfangseinheit 31 des Mobiltelefons kann im Bedarfsfall - wiederum gesteuert durch den Controller
15 1 - eine Rück-Übertragung der im Backup-Softwarespeicher 47 gespeicherten Software in die Programmspeichereinheit 7 des Mobiltelefons erfolgen.

Die zuletzt erwähnte Ausgestaltung der Anordnung ermöglicht
20 auch die Benutzung des Dienstservers S als Zwischenspeicher- einrichtung bei der Übertragung von Softwarekomponenten und/ oder Datensätzen vom zweiten Mobiltelefon MS2 oder auch von dem an das IP-Netz IPN angeschlossenen Datenendgerät PC zu dem ersten Mobiltelefon MS1 ("3th party transmission").

25 Die erwähnten Dienste, insbesondere der letztgenannte Dienst der Backup- bzw. Restore-Speicherung von für den Nutzer wert- vollen Software- bzw. Datensätzen, wird bevorzugt als ent- geltlicher Dienst angeboten und (analog wie der Download von
30 Aktualisierungs-Software bzw. zusätzlichen Daten) im Regel- fall im Ergebnis der interaktiven Verhandlung eines Angebotes mit dem potentiellen Nutzer implementiert.

Die Ausführung der Erfindung ist nicht auf die oben beschrie-
35 bene Ausführung beschränkt, sondern ebenso in einer Vielzahl von Abwandlungen möglich, die im Rahmen fachgemäßen Handelns liegen.

Patentansprüche

1. Telekommunikationsnetz (GSM), mit einer Mehrzahl von Endgeräten (MS1, MS2) von Nutzern mit jeweils einer vorbestimmten Hard- und Softwarekonfiguration und einem zentralen Server (S) eines Zugriffs- oder Diensteanbieters, wobei
5 der Server (S) Abfragemittel (3) zum Abfragen der Hard- und Softwarekonfigurationen der Endgeräte und Software-Übertragungsmittel (29) zum Laden von an die ermittelte Hard- und
10 Softwarekonfiguration angepaßter Software und/oder Daten auf die Endgeräte und
die Endgeräte (MS1, MS2) Antwort-Übertragungsmittel (5) zum Übertragen eines die Hard- und Softwarekonfiguration bezeichnenden Konfigurationscodes an den Server im Ansprechen auf
15 eine Abfrage der Abfragemittel und Software-Empfangsmittel (31) zum Empfang und zur internen Speicherung von übertragener Software und/oder Daten aufweisen,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
die Abfragemittel und die Antwort-Übertragungsmittel zum Abfragen der Hard- und Softwarekonfiguration und zum Übertragen
20 des Konfigurationscodes beim Einloggen des Endgerätes in das Telekommunikationsnetz oder zu vorbestimmten Zeitpunkten bzw. in vorbestimmten Zeitabständen ausgebildet sind und
im Server und den Endgeräten verteilte Steuermittel (15 bis
25 23) zur Implementierung einer interaktiven Steuerung der Server-Übertragungsmittel vorgesehen sind.
2. Telekommunikationsnetz nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
30 die verteilten Steuermittel (15 bis 23) seitens des Servers (S) mit einem über den Konfigurationscode adressierbaren Angebotsspeicher (27) mit einer Mehrzahl von Angebots-Speicherbereichen, in denen jeweils ein auf eine spezifische Hard- und Softwarekonfiguration abgestimmtes Software- und/oder Datenangebot aufgelistet ist, verbunden sind und
35 - Angebots-Übertragungsmittel (15) zur Übertragung des Speicherinhaltes des jeweils adressierten Angebots-Speicherberei-

ches an ein Endgerät, welches einen Konfigurationscode übermittelt hat, und

- eine Übertragungs-Auslöseeinheit (23) zur Aktivierung der Server-Übertragungsmittel zum Laden von Software und/oder Daten aus dem abgestimmten Software- und/oder Datenangebot
5 sowie seitens der Endgeräte (MS1, MS2)

- Angebots-Anzeigemittel (19) zur Anzeige des Speicherinhaltes des jeweils adressierten Angebots-Speicherbereiches und

- Anforderungsmittel (21) zur Auswahl von angebotener Software und/oder Daten zum Laden auf das Endgerät, die ein Anforderungssignal für gewünschte oder ein Ablehnungssignal für nicht gewünschte Software und/oder Daten an die Übertragungs-Auslöseeinheit des Servers ausgeben,
10 aufweisen.

15

3. Telekommunikationsnetz nach Anspruch 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

der Server (S) Ablehnungssignal-Speichermittel (13) zur endgeräte-individuellen Speicherung von Ablehnungssignalen jeweils

20 in Zuordnung zu übermittelten Software- und/oder Datenangeboten aufweist, wobei die Ablehnungssignal-Speichermittel dem Angebotsspeicher (27) ausgangsseitig als Filtermittel zugeordnet sind derart, daß mit einem Ablehnungssignal quittierte Software- und/oder Datenangebote demselben Nutzer

25 nicht wiederholt angeboten werden.

4. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

30 die verteilten Steuermittel (15 bis 23) zur interaktiven Bestimmung eines Vergebührungsmodus für heruntergeladene Software und/oder Daten ausgebildet sind.

5. Telekommunikationsnetz nach Anspruch 4,

35 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

die verteilten Steuermittel (15 bis 23) seitens des Servers (S) mit einem dem Angebotsspeicher (27) zugeordneten Verge-

bührungsmodus-Speicher (11), in dem mindestens ein Vergebü-
hrungsmodus für jede angebotene Software bzw. jeden angebote-
nen Datensatz gespeichert ist, verbunden sind und

- mit dem Vergebührungsmodus-Speicher verbundene und auf den
5 Empfang eines Konfigurationscodes oder eines Anforderungssig-
nals ansprechende Vergebührungsmodus-Übertragungsmittel (15)
sowie seitens der Endgeräte (MS1, MS2)

- Vergebührungsmodus-Anzeigemittel (19) zur Anzeige des min-
destens einen Vergebührungsmodus für die angebotene oder aus-
10 gewählte Software und/oder die angebotenen oder ausgewählten
Daten und

- Vergebührungsmodus-Bestätigungsmittel zur Festlegung des o-
der eines Vergebührungsmodus
aufweisen.

15

6. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden An-
sprüche,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Server (S) einen Endgeräte-Betriebsdatenspeicher (47) mit
20 einer Mehrzahl von Speicherbereichen zur endgeräte-individu-
ellen Backup- oder Sicherheitsspeicherung von in Endgeräten
(MS1, MS2) implementierter Software und/oder Daten sowie mit
diesem verbundene Betriebsdaten-Empfangs- und -Sendemittel
(29, 45) zur Übertragung dieser Software und/oder Daten von
25 und zu den Endgeräten

und die Endgeräte (MS1, MS2) Betriebsdaten-Sende- und -Emp-
fangsmittel (31, 43) zur Übertragung dieser Software und/oder
Daten zu dem und von dem Server
aufweisen.

30

7. Telekommunikationsnetz nach Anspruch 6,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
die Betriebsdaten-Empfangs- und -Sendemittel (29, 31, 43, 45)
des Servers (S) und der Endgeräte (MS1, MS2) mit den verteil-
35 ten Steuermitteln (15 bis 23) zur Implementierung der inter-
aktiven Steuerung verbunden sind derart, daß eine Backup- o-
der Sicherheitsdatenspeicherung im Server erst nach Auswahl

eines entsprechenden Angebotes durch den Nutzer des Endgerätes erfolgt.

8. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
5 dadurch gekennzeichnet, daß
die verteilten Steuermittel (15 bis 23) durch netzspezifische Signalisierungsmittel auf SIM-Karten, Firmware- und/oder Applet-/Script-Basis realisiert sind.
- 10 9. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
der Server (S) als Zwischenstation beim Laden von Software
15 und/oder Daten auf ein erstes Endgerät (MS1) von einem zweiten Endgerät (MS2) im Telekommunikationsnetz (GSM) oder von einem Daten-Endgerät (PC) in einem mit dem Telekommunikationsnetz verknüpften Datennetz (IPN) wirkt.
- 20 10. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
der Server (S) eine Validierungs-Speichereinheit (39) zur Speicherung von Gültigkeits- und/oder Berechtigungsdaten in
25 Zuordnung zu vorbestimmten Konfigurationscodes und eine mit dieser Speichereinheit verbundene Vergleichereinheit (41) aufweist, die die von Endgeräten übermittelten Konfigurationscodes mit gespeicherten Konfigurationscodes zur Bestimmung der Gültigkeit von in den Endgeräten gespeicherten Software-
30 und/oder Datenbeständen und/oder der Nutzungsberechtigung des jeweiligen Nutzers vergleicht.
11. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
35 dadurch gekennzeichnet, daß
in den Endgeräten (MS1, MS2) implementierte oder in diese herunterladbare Software- und/oder Datenbestände Applikations-

zählerelemente (7a) aufweisen und der Server (S) eine arithmetische Auswertungseinheit (33) zur Auswertung der Zählerstände der Applikationszählerelemente zu vorbestimmten Zeitpunkten oder in vorbestimmten Zeitabständen oder jeweils beim
5 Einloggen des betreffenden Endgerätes (MS1, MS2) in das Telekommunikationsnetz (GSM) zur nutzungsabhängigen Vergebührung aufweist.

12. Telekommunikationsnetz nach Anspruch 10 oder 11,
10 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Server (S) eine mit der Vergleichereinheit (41) und/oder der arithmetischen Auswertungseinheit (33) verbundene Zusatzinformations-Übertragungseinheit (35) zur Übertragung von die Gültigkeit implementierter Software und/oder die Nutzungsbe-
15 rechtigung und/oder den Applikationszählerstand betreffenden Nachrichten für den jeweiligen Nutzer an die Endgeräte und die Endgeräte (MS1, MS2) Zusatzinformations-Empfangs- und -Anzeigeeinheiten (31, 19) zum Empfang und zur Darstellung dieser Nachrichten
20 aufweisen.

13. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
25 die auf die Endgeräte (MS1, MS2) herunterladbare Software Softwarekomponenten und/oder Daten zur Implementierung von nicht netzgebundenen Zusatzfunktionen des Endgerätes aufweisen.

30 14. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
die auf die Endgeräte (MS1, MS2) herunterladbare Software und/oder Daten Softwarekomponenten und/oder Daten zur Implementierung von im Telekommunikationsnetz oder in einem mit
35 diesem verbundenen Datennetz verfügbaren Zusatzdiensten aufweisen.

15. Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

- 5 die auf die Endgeräte (MS1, MS2) herunterladbare Software und/oder Daten Aktualisierungs-Software und/oder -Daten zum Updating von im Endgerät gespeicherten Software- und/oder Datenbeständen aufweisen.

10 16. Verfahren zum Betrieb eines Telekommunikationsnetzes nach einem der vorangehenden Ansprüche,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

- in einem Abfrageschritt beim Einloggen in das Telekommunikationsnetz oder zu vorbestimmten Zeitpunkten bzw. in vorbestimmten Zeitabständen die aktuellen Hard- und Softwarekonfigurationen eines Endgerätes abgefragt,
- in einem Übertragungsschritt die aktuelle Hard- und Softwarekonfiguration des jeweiligen Endgerätes an den zentralen Server übermittelt,
- 20 - aufgrund der übermittelten Hard- und Softwarekonfiguration im Server eine Angebotsinformation für den Nutzer des Endgerätes erstellt und das Endgerät übermittelt,
- im Rahmen einer interaktiven Menüführung im Endgerät die Angebotsinformationen zusammen mit einer Auswahl- bzw. Ablehnungsaufforderung angezeigt und ein vom Nutzer erzeugtes Anforderungs- bzw. Ablehnungssignal des Nutzers registriert und
- 25 - im Ansprechen an das registrierte Anforderungs- bzw. Ablehnungssignal für das Endgerät paßfähige und auf diesem noch nicht vorhandene Software und/oder Daten vom Server in das
- 30 Endgerät heruntergeladen werden.

17. Verfahren nach Anspruch 16,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß

- zusammen mit der Angebotsinformation Vergebührungsmodussignale an das Endgerät übertragen und im Rahmen der interaktiven Menüführung zusammen mit der Angebotsinformation zur Auswahl
- 35

durch den Nutzer angezeigt und im Server ein Vergebühungsmodus im Ansprechen an eine vom Nutzer getroffene Auswahl registriert wird.

5 18. Verfahren nach Anspruch 16 oder 17,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
beim Einloggen der Endgeräte in das Telekommunikationsnetz o-
der zu vorbestimmten Zeitpunkten bzw. in vorbestimmten Zeit-
abständen in den Endgeräten implementierte Software und/oder
10 Daten zur Backup- oder Sicherheitsspeicherung an den Server
und bei Eintritt einer vorbestimmten Bedingung von diesem zu-
rück an die Endgeräte übertragen werden.

15 19. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 18,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
Ablehnungssignale und/oder Anforderungssignale im Server end-
geräte-individuell gespeichert werden und nachfolgende Ange-
botsinformationen unter Nutzung der gespeicherten Ablehnungs-
und/oder Anforderungssignale als Filter erstellt werden.

20 20. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 19,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
der Server als Zwischenstation beim Laden von Software und/
oder Daten auf ein erstes Endgerät von einem zweiten Endgerät
25 in dem Telekommunikationsnetz oder einem Daten-Endgerät in
einem mit dem Telekommunikationsnetz verknüpften Datennetz
eingesetzt wird.

30 21. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 20,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
im Server Gültigkeits- und/oder Berechtigungsdaten in Zuord-
nung zu vorbestimmten Konfigurationscodes gespeichert und mit
von Endgeräten übermittelten Konfigurationscodes verglichen
werden und im Ergebnis des Vergleichs Daten ausgegeben und
35 insbesondere an die Endgeräte übertragen werden, die die Gül-
tigkeit von in den Endgeräten gespeicherten Software- und/

oder Datenbeständen und/oder die Nutzungsberechtigung des jeweiligen Nutzers betreffen.

22. Verfahren nach einem der Ansprüche 16 bis 21,
5 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
in dem Server jeweils beim Einloggen eines Endgerätes oder zu vorbestimmten Zeitpunkten bzw. in vorbestimmten Zeitabständen der Zählerstand von Applikationszählerelementen der in den Endgeräten implementierten Software- und/oder Datenbestände
10 zur Ausführung einer nutzungsabhängigen Vergebühlung ausgewertet werden, wobei das Auswertungsergebnis insbesondere auch an die Endgeräte übertragen wird.

23. Endgerät (MS1, MS2) zum Einsatz in einem Telekommunikationsnetz nach einem der vorangehenden Ansprüche,
15 gekennzeichnet durch
Antwort-Übertragungsmittel (5) zum Übertragen eines die implementierte aktuelle Hard- und Softwarekonfiguration bezeichnenden Konfigurationscodes an den Server im Ansprechen auf
20 eine von diesem ausgehende Abfrage und
Steuermittel (17, 19, 21) zur Implementierung einer interaktiven Steuerung des Herunterladens von Software und/oder Daten vom Server.

24. Endgerät nach Anspruch 23,
25 gekennzeichnet durch
Angebots-Anzeigemittel (19) zur Anzeige einer vom Server übermittelten Angebotsinformation und
Anforderungsmittel (21) zur Auswahl von zum Herunterladen angebotenener Software und/oder Daten zur Ausgabe eines Anforderungs- und/oder Ablehnungssignals an den Server.
30

25. Endgerät nach Anspruch 23 oder 24,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
35 die verteilten Steuermittel im Endgerät Signalisierungsmittel auf SIM-Karten, Firmware- und/oder Applet-Script-Basis umfassen.

26. Endgerät nach einem der Ansprüche 23 bis 25,
gekennzeichnet durch
Betriebsdaten-Sende- und -Empfangsmittel (31, 43) zur Über-
5 tragung von Software und/oder Daten zu dem und von dem Server
(S).

27. Endgerät nach einem der Ansprüche 23 bis 26,
gekennzeichnet durch
10 Vergebührungsmodus-Anzeigemittel (19) zur Anzeige des für an-
gebotene oder ausgewählte Software und/oder Daten verfügbaren
Vergebührungsmodus oder mehrerer verfügbarer Vergebührungs-
modi und
Vergebührungsmodus-Bestätigungsmittel (21) zur Festlegung des
15 oder eines Vergebührungsmodus.

28. Endgerät nach einem der Ansprüche 23 bis 27,
gekennzeichnet durch
eine Zusatzinformations-Empfangs- und -Anzeigeeinheit (37,
20 19) zum Empfang und zur Anzeige von seitens des Servers über-
tragener Nachrichten zur Gültigkeit von im Endgerät (MS1,
MS2) implementierter Software und/oder Daten und/oder zur
Nutzungsberechtigung und/oder zu einem nutzungsabhängigen Ge-
bührenstand.

EPO - Munich
41
04. Juli 2000

21

Zusammenfassung

Telekommunikationsnetz, Verfahren zum Betrieb eines solchen und Endgerät in einem solchen

5 Telekommunikationsnetz (GSM), mit einer Mehrzahl von Endgeräten (MS1, MS2) und einem zentralen Server (S) eines Zugriffs- oder Dienstanbieters, wobei der Server (S) Abfragemittel (3) zum Abfragen der Hard- und Softwarekonfigurationen der Endgerä-
10 te und Software-Übertragungsmittel (29) zum Laden von an die ermittelte Hard- und Softwarekonfiguration angepasster Software und/oder Daten auf die Endgeräte und die Endgeräte (MS1, MS2) Antwort-Übertragungsmittel (5) zum Übertragen ei-
15 nes die Hard- und Softwarekonfiguration bezeichnenden Konfigurationscodes an den Server aufweisen.

Figur 1

